



Guido Bucher ist neuer Hirsmändigsbote

Flühli Der im Entlebuch historisch verbürgte und 1992 in Flühli wiedereingeführte Hirsmändigsbrauch wurde auch gestern in der traditionellen Weise begangen. Angeführt von der Guuggenmusik «Rüdighöner» unter Leitung von Timo Wicki zogen zunächst das Hirsmändigskomitee, die Gemeinderäte, Vertreter der Schützenzunft und die auswärtigen Ehrengäste auf den Dorfplatz. Sabine Bucher hiess die bunte Schar willkommen. Im heiteren Dialog zwischen Gregor Schnider, dem Präsidenten der Hirsmändigs-Gesellschaft, und der Gemeindepräsidentin Sabine Wermelinger kamen örtliche Anliegen zur Sprache, so beispielsweise die wegen angeblicher Lawinengefahr verbotenen Schneeschuhtrails an der Schratzenfluh und die Schnapswan-

derung im vergangenen Jahr. Die Frage, ob der Weitblick der Jugend nicht gefährdet sei, wenn keine Lernenden mehr nach Schüpheim geschickt werden, verneinte die Gemeindepräsidentin. Schliesslich übergab Sabine Wermelinger der Hirsmändigs-Gesellschaft fiktiv den Schlüssel des Gemeindehauses, sollen doch an diesem besonderen Tag die Narren regieren. – Gespannt erwartete man den Auftritt des neuen Hirsmändigsboten, dessen Namen man bisher geheim gehalten hatte. Punkt 11 Uhr signalisierten Böllerschüsse seine Ankunft. Es war kein Geringerer als Kantonsrat und alt Gemeindepräsident Guido Bucher. Ihm voran schritt die Treichlergruppe Waldemmental, gefolgt vom «Hirsepuur» Christian Schnider und der Hirseköchin Vreni Emmenegger

auf Pferdewagen. Dem Boten hatten die Entführung eines äthiopischen Flugzeugs und damit verbunden die Bürozeiten der schweizerischen Luftwaffe, das Finanzwesen weltweit und kantonale, die Abschottungsinitiative der SVP, die Krutacherbrücke, die Ablehnung der UBE-Statuten und anderes mehr Stoff für seine heiteren Verse geliefert. Daneben verriet er das eine und andere amüsante Missgeschick oder Versehen, das Einheimischen zugestossen war. Der aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Botin der letzten Jahre, Klara Bucher, entbot er die besten Wünsche. Das Bild zeigt den Boten Guido Bucher beim Ritt auf den Dorfplatz. – Ein ausführlicher Bericht über den Hirsmändig folgt in der Freitagsausgabe. [Text und Bild Walter Küng]



Für die Jüngsten wurde viel geboten

Doppleschwand Die Guuggenmusik Doppleschwand führte am Faschnachtsamstag einen gediegenen Anlass speziell für die jüngsten Faschnächtlerinnen und Faschnächtler durch. Die Guuggenmusik Doppleschwand durfte dieses Jahr am 1. Februar ihr 60-jähriges Jubiläum feiern und ist somit die älteste «Gugge» in der Luzerner Landschaft. Ihr diesjähriges Motto «Mit Schuss in die Frühpension» wurde sinngemäss in Form von einer Jägertruppe umgesetzt. Mottogetreu wurde auch die beliebte Kinderfasnacht mit den Lokalitäten beim Schulhausareal fasnächtlich eingerichtet. Eröffnet wurde der Nachmittag mit einem Monsterkonzert der drei einheimischen Guggen, den Jungguggen, den Falkenschänzern und der Guuggenmusik Doppleschwand. Bei viel Spiel und Spass durften Jung und auch Alt einen heiteren Nachmittag verbringen. Den Kindern wurde einiges geboten. Neben Schminkecke, Kleinkinderspielecke, Mal- und Bastelstudio, Luftballons- und Ballonmodellieren gab

es auch eine Kinderdisco, welche von den Falkenschänzern organisiert worden war. Es wurde fleissig gebastelt, geschminkt, gespielt und viel gelacht. Als eine der Hauptattraktionen war der Globi wieder einmal zu Besuch an der Kinderfasnacht und beschenkte die aufgeregte Kinderschar mit Süssigkeiten. Am Abend pünktlich um 20 Uhr wurde die Kinderfasnacht mit Böllerschüssen vom «Chlapf am Napf» abgelöst. Dieses Fest fand zum zweiten Mal statt und kann sich bereits jetzt schon einer grossen Beliebtheit erfreuen. Neben musikalischer Unterhaltung in der Turnhalle konnten sich die Gäste in der Chlapf-Bar, Shotbar und am gemütlich eingerichteten Jäger-Aussenstand mit Jägertee und Kaffee aus der Gemelle am Feuer vergnügen. Die Guuggenmusik Doppleschwand führt diese beiden Anlässe abwechselungsweise mit der Gigezunft Doppleschwand immer am Faschnachtsamstag durch. – Bild: Die jungen Faschnächtler beim Basteln und Malen. [Text und Bild zVg]

Anzeige



Leserreise 2014 des Entlebucher Anzeigers

Schwarzwald – Kinzigtal – Elsass

Altstadt von Gengenbach

Gengenbach, das Kleinod im Schwarzwald

5 Tage | HP Fr. 695.–

13.–17. Juli 2014 | So–Do

Auf gehts, in den Schwarzwald nach Gengenbach im Kinzigtal, mit einer denkmalgeschützten, herzlichen Altstadt am Eingang des reizvollen Kinzigtales. Das Städtchen der Türme und Fachwerkhäuser lädt zum Verweilen, Schauen und Staunen ein. Wir haben ein schönes Programm zusammengestellt und bereichern unseren Aufenthalt wie immer mit schönen Ausflügen und Besichtigungen. Zudem besuchen wir das reizvolle Elsass.

1. Tag | Schwarzwald–Gengenbach
Fahrt über Basel nach Freiburg im Breisgau. Sie haben die Möglichkeit zum Besuch des Freiburger Münsters. Freier Aufenthalt zur Besichtigung. Am Nachmittag weiter über das Blumenstädtchen Lahr ins Kinzigtal nach Gengenbach. Begrüssung durch den Hotelier mit einem «Schnäpsle».

2. Tag | Gengenbach

Heute lernen wir die Altstadt unseres Aufenthaltsorts Gengenbach kennen, auf einem Spaziergang mit Maria. Hier «im Charme der Jahrhunderte» fühlen Sie sich sofort wohl. Anschliessend Weinprobe bei der Winzergenossenschaft. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Die Innenstadt

Inbegriffene Leistungen

- Fahrt im TopClass-Reisebus
- Unterkunft in ****- Hotel im Zentrum
- Halbpension (Abendmenü oder Buffet)
- Frühstücks-Buffet
- Begrüssungs-Schnäpsle
- Altstadt Gengenbach: Spaziergang mit Maria und Weinprobe
- Schwarzwald-Buffet am 4. Tag im Rahmen der Halbpension
- Nachtwächter-Führung am 2. Abend
- Schwarzwald-Rundfahrt mit Besuch in Triberg
- Ausflug ins Elsass mit dem «Weinzug» in Ribeauvillé
- Reiseleitung Maria Bolliger
- Reisedokumentation

wurde sorgsam bewahrt, liebevoll gepflegt und ist mittelalterlich geprägt. Bürgerhausfassaden mit rustikalem Fachwerk, Türme, Tore, heimelige Winkel und enge Gassen charakterisieren dieses heimelige Städtchen. Im Anschluss an das Nachtessen Führung mit dem Nachtwächter durch die Stadt.

Nicht inbegriffen

- Einzelzimmer-Zuschlag Fr. 105.–
- Annullationschutz Fr. 26.–
- Kostenlos! SOS-Schutz für Reisezwischenfälle
- Hotel**
Schönes Erstklass-Hotel Schwarzwald (off. Kat.****) mit Hallenbad, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt. Restaurant, Hotelbar, Terrasse, Sauna, Dampfbad, Solarium, Beauty- und Kosmetikabteilung. Grosszügiger Wohlfühlbereich. Frühstücks-Buffet
- Wichtige Informationen**
– Gültige Identitätskarte oder Reisepass
– Fremdwährung: Euro

3. Tag | Gengenbach – Ausflug ins Elsass
Entdecken Sie heute mit uns den Charme des Elsass mit den Weinbergen, malerischen Dörfern und stolzen Burgen. Fahrt über den Rhein zum weinseligen Städtchen Ribeauvillé. Wir fahren mit dem «Weinzug» durchs Städtchen und die Weinberge. Geniessen Sie anschliessend die einmalige Atmosphäre beim freien Aufenthalt. Vielleicht gönnen Sie sich ein Glas typischen Elässer-Wein. Rückfahrt zum Hotel.

4. Tag | Gengenbach – Schwarzwald-Rundfahrt

Was wäre der Schwarzwald ohne seine berühmten, handgeschnittenen Kuckucks-

uhren. Unser Ausflug führt uns auf der Schwarzwald-Rundfahrt zuerst nach Freudenstadt. Kurzer Aufenthalt. Anschliessend Fahrt durch den mittleren Schwarzwald zum Uhren-Städtchen Triberg. Wir besichtigen das Haus der «1000 Kuckucksuhren». Hier werden die Uhren-Gehäuse traditionell noch von Hand geschnitten. Besichtigung und Aufenthalt. Weiterfahrt über Haslach zu unserem Hotel. Am Abend geniessen wir das Schwarzwald-Buffet bei Kerzenschein.

5. Tag | Schwarzwald – Rückfahrt

Am Vormittags Fahrt südwärts auf der Badischen Weinstrasse und über den Kaiserstuhl in die Schweiz zu unseren Zusteigeorten.

Anmeldung
für die Leserreise «Schwarzwald – Kinzigtal –Elsass» vom 13. – 17. Juli 2014:

Name	Vorname
Adresse	
PLZ/Ort	
Telefon	
Begleitperson (-personen)	
Einsteigeort	
<input type="checkbox"/> Doppelzimmer	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer
<input type="checkbox"/> mit Versicherung	<input type="checkbox"/> ohne Versicherung
Total _____ Personen	
Datum	Unterschrift

Einsenden an:
Bolliger Carreisen AG, Am Viehmarkt 1, 6130 Willisau, Telefon 041 970 06 06 oder
Druckerei Schüpheim AG, Verlag EA, 6170 Schüpheim, Telefon 041 485 85 85